



## Martin Benz – «farsi spazio»

Ausstellung vom Freitag, 08. März bis Sonntag, 31. März 2019

### Kurzbiografie

Geboren 1971, lebt in Teufen  
2016 dreimonatiges Atelier-Stipendium Rom  
2014 Werkbeitrag Kanton SG Projekt „Rückbau“  
seit 2005 vertiefte Auseinandersetzung mit Lochkameras und langen Belichtungszeiten

### Bisherige Ausstellungen (letzte 5 Jahre):

- 2018 *schichten*. Kameraobjekt zur Filmserie „Nothing to hide?“, Kinok St. Gallen
- 2017 *Kulturüberwachung*. Offene Bildserie seit 2012, Zeughaus Teufen
- 2015 *Rückbau*. Kulturraum SG, Gruppenausstellung / Werkankauf SG
- 2015 *schichten*. Kameraobjekt, Kleine Kulturlandsgemeinde, Gruppenausstellung / Werkankauf AR
- 2015 *Confound expectations*. Nextex St.Gallen

### Zur Ausstellung

„Mi faccio spazio tra le rovine!“ - "Ich schaffe mir Platz zwischen den Ruinen" ist die Aussage Lapos, eines jungen Römers, als er zwischen zwei Säulenfragmenten für das erste Bild dieser Arbeit posierte.

Menschen, die in Rom wohnen, reden während der Belichtungszeit von 10 Minuten über Rom und ihr Leben in Rom: Erfahrungen und Visionen, über Auswirkungen des stark präsenten historischen Erbes, Stagnation und Raum für Entwicklung. Meist entsteht eine persönliche Begegnung über die definierte Zeit der Fotobelichtung hinaus.

Die Aufnahmeorte sind solche mit historischer und politischer Bedeutung, aus der Antike bis zu aktuell aktiven Orten. Intuitiv wählt der Fotograf den Bildausschnitt im Vertrauen auf die Kraft des Ortes. Es sind Ansichten, die das Monument nicht oder kaum erkennen lassen, fern von dokumentarischen oder touristischen Darstellungen.

Im Verlauf der Arbeit rückt zunehmend das Interesse an der bildlichen Umsetzung der Begegnung, der Persönlichkeit und des städtischen Sozialgefüges in den Vordergrund. Nicht der Moment, der vom Fotografen bestimmt ein gewünschtes Bild der Person abgeben soll ist wichtig, sondern das Erfassen einer Person über eine längere Zeit.

Die Materialität durch die Überlagerungen zeigt das Bild als eine Erinnerung. Zeit wird auf den Moment der Bildbetrachtung verdichtet. Die Zeit der Belichtung und des Gesprächs ist in einem Bild verdichtet, die Begegnung und das Erzählte sind dem Bild immanent.

Martin Benz  
9053 Teufen  
www.kuenstlerarchiv.ch/martinbenz



### «Abbracciare con lo sguardo», Rom 2016; Risographie

Der bildhafte italienische Ausdruck für „überblicken, überschauen“ passt zu meiner Art, die Stadtgeografie kennen zu lernen: Mit offenem Blick erfassen, überraschen und berühren lassen: Umarmen mit dem Blick.

Dabei entstehen Stadtteile im mentalen Stadtplan. Es sind nicht die politischen oder historischen Quartiere; ihre Ausdehnung ist definiert durch meine Nutzung der Infrastruktur, meine Wege, Kontakte, durch das „spaziare“ in Rom.

Die zusammendriftenden Teile zeigen, wie das innere Bild der Stadt kompakter wird, sich von unerwarteter Seite her plötzlich Verbindungen zeigen, Gebiete zusammenrücken.

Nach einer Empfindung zur Entwicklung des inneren Stadtbildes als Sog zwischen Stadtteilen zu einem konzentrierten Stadtkörper schneide ich nach Notizen und der Erinnerung aus einem Stadtplan eine Collage meiner subjektiven Quartiere.

### «eppur si muove», Rom 2016, 3 Videoloops, je 3' (Santa Bibiana; via Quattro Fontane; via Volsci)

Beim Umherstreifen entstehen filmische Notizen. Darin finden sich solche, die als eine Art Kommentar zu Stadtthemen gesehen werden können, die oft Inhalt der Gespräche in „farsi spazio“ waren.

Der Titel bezieht sich auf Unbeweglichkeit, die in vielen Gesprächen über die Stadt thematisiert wurde. Galileis legendärer trotziger Ausspruch „Und sie bewegt sich doch“ nach dem Inquisitionsprozess bei der römischen Kirche Santa Maria sopra Minerva bezog sich natürlich nicht auf die Stadt Rom...

## Preise

### «farsi spazio», Rom 2016, analoge Abzüge auf Fuji Fotopapier

mit Museumsglas, 34 x 34 cm	480.-
mit Rahmen nach Absprache mit dem Künstler	620.-
Edition 1/4 – 4/4 + e.a.	

ohne Rahmen, 112 x 112 cm	850.-
Edition 1/3 – 3/3 + e.a.	

### «Abbracciare con lo sguardo», Rom 2016, Risographie

ohne Rahmen, 42 x 29.7 cm	70.-
mit Rahmen	130.-